Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **34 (1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dienste leisten. Das ganze Werk zeigt uns den Verfasser als einen Menschen, der nicht nur in jungen Jahren die russische Sprache und Literatur «als Eigenstes erlebte», sondern dem auch der russische Mensch zutiefst vertraut ist und dessen dichterische Schau dem Leser eine lebendige, in die Tiefe gehende Vorstellung der russischen Literaturentwicklung vermittelt, es zeigt einen Gelehrten, der mit souveräner Überlegenheit aus dem Vollen schöpfend, die Geistesgeschichte des russischen Volkes darstellt und dadurch wesentlich zum Verständnis Rußlands überhaupt beiträgt. E.L.

920

Österreichisches biographisches Lexikon. 1815—1950. Hrg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Unter der Leitung von Leo Santifaller bearb. von Eva Obermayer-Marnach. 6.-7. Lfg.: Glaessner-Hartenthal. Graz, Köln, Verlag Hermann Böhlaus Nachf.,1957. — 8°. S. 1-192.

929.1

BRECHENMACHER, Josef Karlmann. **Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Familiennamen.** 2., von Grund aus neu bearb. Aufl. der «Deutschen Sippennamen» «Bde 5-9 der Sippenbücher». Glücksburg/Ostsee C. A. Starke, 1957-58. — 8°. XXIV S., S. 1-224.

Jeder Historiker wird diese Neuauflage begrüssen. Die Lfg. 1-3 enthalten die Namen AA-Bropsthans. Die Redaktion ist sorgfältig, die Literaturhinweise reichhaltig. Gesondert beigegeben ist die Beilage zum Handgebrauch. Wenn das Werk einmal abgeschlossen vorliegt - es sind im ganzen ca. 10 Lfg. vorgesehen - dann werden wir in einer ausführlichen Besprechung darauf zurück kommen. E.E.

929.7

KLIETMANN, (K.G.); NEUBECKER, [O.]. **Ordenslexikon.** Berlin, «Die Ordens-Sammlung», [1958]. — 4°. zus. 24 S. ill.

Für uns Schweizer ist dies Thema natürlich weniger aktuell, da wir ja keine Orden kennen. Historiker finden hier jedoch interessante Zusammenstellungen, die durch gutes Bildmaterial ergänzt sind. Für fremdsprachige Benützer sind alle wichtigen Begriffe auch in französisch und englisch gegeben. Das Werk ist systematisch geordnet und wird in losen Lfg. erscheinen, was ein stetes Einordnen unter betreffender Rubrik ermöglicht. Später sollen auch Statuten und Dekrete der verschiedenen Orden publiziert werden. E.E.

VARIA

Stellenausschreibungen — Offre de place

Infolge Erreichens der Altersgrenze des bisherigen Inhabers ist die Stelle des

Direktors der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel

auf 1. Mai 1959 neu zu besetzen. Vom Bewerber wird verlangt: Besitz des Schweizerbürgerrechts, durch höhere Prüfungen abgeschlossene akademische Studien, gründliche Erfahrung in der Verwaltung einer größeren wissenschaftlichen Bibliothek, organisatorische Begabung.

Die Besoldungs- und Pensionsverhältnisse sowie die Witwen- und Waisenversicherung sind gesetzlich geregelt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften werden erbeten bis 15. Dezember 1958 an den Präsidenten der Bibliothekskommission, Schönbeinstraße 20, Basel. Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

Bei der *Öffentlichen Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich* (Volksbibliothek) ist:

Die Stelle einer *Bibliothekarin* für den Ausleihedienst (Erwachsene und Jugend) und allgemeine bibliothekarische Arbeiten in einer größeren neugestalteten Freihand-Filiale zu besetzen.

Stellenantritt nach Übereinkunft. Handschriftliche Offerten (auch von Bewerberinnen mit abgeschlossener Buchhändlerlehre) mit Bild und folgenden Angaben: Lebenslauf, Bildungsgang, bisherige Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüche sind zu richten an das Sekretariat der Pestalozzigesellschaft, Zähringerstraße 17, Zürich 1.

Stellengesuche — Demandes d'emploi

Bibliothécaire expérimentée, formation universitaire, pratique de différentes bibliothèques universitaires suisses, dix ans de travail indépendant dans bibliothèque internationale spécialisée; français, allemand, anglais, cherche nouvelle activité pour le début de 1959. Faire offres détaillées à la Rédaction des «Nouvelles».

Deutsche Diplombibliothekarin, geb. 1934, Abitur, 1 Jahr Praktikum an der Landesbibliohek Weimar, 3 Jahre Fachausbildung in Leipzig, 1 Jahr Tätigkeit an der «Deutschen Bücherei», Zusatzprüfung in Frankfurt, Kenntnisse der russischen Sprache, z.Zt. an der «Deutschen Bibliothek» sucht Beschäftigung womöglich in einer deutschschweizerischen wissenschaftlichen Bibliothek.

Deutsche Diplombibliothekarin, 34 Jahre alt, Examen der Berliner Bibliothekarschule, sucht Beschäftigung in einer schweizerischen Bibliothek.

Austausch

Dipl. Bibliothekarin aus Berlin (West), beschäftigt in der Stadtbücherei Spandau, sucht für 1/2 oder 1 Jahr Austausch-Bibliothekar(in) aus der Schweiz, der für die gleiche Zeit in Berlin arbeiten würde. Interessenten melden sich bei der Redaktion.